

weiten Kreisen Verständnis zu erwecken, und so entstand bei ihm der Gedanke, einen Verein zu bilden, um die Wirksamkeit des Naturhistorischen Riksmuseums zu stützen und befördern. Dieser Verein, „Riksmusei Vänner“ (Freunde), welcher 1925 durch die Initiative und die Bemühungen d'Aillys zustandekam, wird ein würdiges Denkmal seiner ideellen Bestrebungen und immer uneigennützigem wissenschaftlichen Arbeit verbleiben.

A. E. Ortmann †

Am 3. Januar 1927 verstarb zu Pittsburgh, wo er seit 1903 wohnte, Prof. Dr. Arnold Eduard Ortmann im Alter von nur 64 Jahren. Zu Magdeburg am 8. April 1863 geboren studierte er in Kiel, Straßburg und Jena, wo er promovierte und dann eine Zeit lang als Assistent Haeckels verblieb. Im Jahre 1894 kam er nach den Vereinigten Staaten von N.-Amerika, wurde zunächst Dozent für Paläontologie an der Princeton-Universität, ließ sich dort naturalisieren und bekleidete seit 1903 das Amt eines Kurators für Wirbellose am Pittsburgher Carnegie-Museum, daneben auch noch an der Pittsburgher Universität über Tiergeographie und Zoologie dozierend. Seine Vielseitigkeit drückt sich in seinen Veröffentlichungen aus, die über dekapode Krebse, wirbellose Tertiärfossilien von Patagonien, Tiergeographie, sowie Anatomie und Systematik der Najaden handeln; gerade den Letzteren wandte er sich seit etwa 20 Jahren mit besonderem Eifer zu und wir haben in unsrem Archiv stets seine darauf bezüglichen Arbeiten besprochen. Der D. Mal. Ges. gehörte er erst seit 1919 an.

Haas.